

Kurzweilige Songs und andächtige Zuhörer

Die letzte Session der Neuen Jazz-Initiative in diesem Jahr begeisterte das Publikum in Celles Kunst & Bühne.



Bei der letzten Session in diesem Jahr stand Dima Mondellos (Zweiter von links) Jazz Syndicate mit Sängerin Silvia Balistreri auf der Bühne.

Quelle: Kirsten Prüve-May

„Schöne Weihnachten euch allen“, so Dima Mondellos Schlussworte zum Ende eines tollen Abends. Und ja, er hatte ja recht, auch wenn es erst Anfang November ist, aber es war die letzte Jazz-Session der Neuen Jazz-Initiative als Veranstalter in diesem Jahr. Und so war neben dem bekannten Jazz Syndicate mit Elmar Vibrans (Klavier), Jürgen Kornas (Bass), Mirco Galitz (Schlagzeug) und Dima Mondello (Tenor-Saxophon) eine super Sängerin auf die Bühne getreten. Die studierte italienische Interpretin Silvia Balistreri, vielfach ausgezeichnet, möchte nun als Jazz-Sängerin einen neuen Weg beschreiten. Und das ist eine gute Idee, die zahlreich erschienenen Zuhörer zeigten sich begeistert. Beim Lied „Over the Rainbow“, extra ausgesucht, da die Gäste es kennen, schaute man ausnahmslos in völlig andächtige Gesichter seitens der Zuhörer. Die Stimme klang durchgehend gut und für die Stilrichtung Jazz wie gemacht. Auch zu einem spontanen Lied, da sich die nächste Gruppe noch in der Vorbereitung befand, ließ sie sich nicht lange bitten – ein Profi eben.

Battle zwischen Heidenreich und Mondello

Die Sängerin Ursula Kleinschmidt unterhielt mit zwei kurzweiligen Songs. Danach folgte Wolfgang Heidenreich, bekannte Größe bei den Sessions, der sich mit Mondello ein „Battle“ zwischen Saxophon und Trompete lieferte. Gewinner? Die Zuhörer. Ein Genuss, den beiden bei den unterschiedlichen Genres zuzuhören. Ein Blues-Stück oder „Have You Met Miss Jones“ von Frank Sinatra, ein ständiger Wechsel zwischen den beiden Hauptinstrumenten, leise begleitet von Klavier, Bass und Schlagzeug.

Höchster Respekt für Moritz Aring und seine Truppe

Was folgte, war Moritz Aring mit seiner „zusammengewürfelten“ Truppe, wie er sie selbst nannte. Neben den bereits bekannten Musikstudenten Erik (Schlagzeug), Lucas (Bass) und Nils (Gitarre) standen mit Torben und Jonathan zwei Posaunisten auf der Bühne, die hoffentlich noch öfter zu hören sein werden. Auch hier war immer wieder einmal ein

anderes Instrument „tonangebend“. Die wechselnden Soloparts führten zu Applaus seitens der Zuhörer, aber auch die Musiker untereinander zollten sich höchsten Respekt und applaudierten, eben „Just Friends“.

Zum Abschluss alle zusammen auf der Bühne

Die nächsten drei Stücke des Gastes Silvia Balistreri sollten eigentlich den Abschluss bilden, doch eine Session wäre keine Session, wenn nicht alle Musiker noch einmal gemeinsam auf der Bühne stünden und dem Publikum „einheizten“. Verschiedene Gruppen, verschiedenste Instrumente, eine tolle Sängerin und alles zusammen eine Einheit.

Weiter geht es im nächsten Jahr

Ein trostloser Novemberabend geriet durch die Musiker, die nur ein Ziel haben, nämlich die Jazz-Musik, in Vergessenheit. Freuen wir uns auf die nächsten Sessions im kommenden Jahr und zwar: 21. Februar, 24. April, 5. Juni, 25. September und 20. November.

Von Kirsten Prüve-May